



JHA/02/2018

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Mittwoch, dem 16.05.2018, 16:03 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:03 Uhr

Ende: 17:08 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Daniel Alteruthemeyer, 31582 Nienburg
Frau KTA Cornelia Feske, 31582 Nienburg
Herr Mario Hotze, 31609 Balge
Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr KTA Stefan Meyer, 27333 Bücken
Herr KTA Colm Ó Toráin, 31582 Nienburg
Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald

Grundmandat gem. § 4 Abs. 3 AG KJHG

Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg
Frau Linda Löwen, 27318 Hoya

Beratendes Mitglied

Herr KVOR Horst Barthel,
Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte
Frau Sozialamtsrätin Regina Bodenstab,
Frau Ulrike Heider, 31592 Stolzenau
Frau Anke Imgarten, 31582 Nienburg
Frau Kathrin Völling, 31582 Nienburg

Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Klein
Frau KOAR Ulrike Dehmel,
Herr Lutz Sommerfeld,
Frau Anke Höhne,

Presse
Herr Brosch,

Der Vorsitzende KTA Iraki eröffnet um 16.03 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 13.03.2018
- TOP 2: Wahl der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 **2018/078**
- TOP 3: Abschluss des Haushalts 2017 **2018/081**
- TOP 4: Familienportal Landkreis Nienburg **2018/082**
- TOP 5: Aktuelle Entwicklung des Betreuungsausbaus U3 **2018/083**
- TOP 6: Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Tageseinrichtungen (KitaG) für Kinder **2018/084**
- TOP 7: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 8: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführerin	Der Landrat In Vertretung
gez. Iraki	gez. Höhne	gez. Klein
Kreistagsabgeordneter	Verwaltungsangestellte	Klein



Protokoll zu TOP 1

16.05.2018

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 13.03.2018

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 2 Enthaltungen



Protokoll zu TOP 2

2018/078

16.05.2018

Wahl der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Für die Wahl der Jugendschöffeninnen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 für den Bereich des Amtsgerichtsbezirks Nienburg werden die Personen der Anlage 1 vorgeschlagen.

Für die Wahl der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 für den Amtsgerichtsbezirk Stolzenau werden die Personen der Anlage 2 vorgeschlagen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltung

Beratungsgang:

Frau Dehmel erläutert die Vorlage zur bestehenden Jugendschöffenwahl für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023.



Protokoll zu TOP 3

2018/081
16.05.2018

Abschluss des Haushalts 2017

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Herr Meier fragt nach, ob ein Zusammenhang zwischen Inobhutnahmen und dadurch höheren Anstieg der Fallzahlen bestehe.

Herr Barthel erläutert dazu, es gäbe zwar derzeit wieder zahlreiche Inobhutnahmen, eine direkte Verbindung zur Fallzahlentwicklung könne jedoch derzeit noch nicht abgeleitet werden, auch wenn aus Inobhutnahmen regelmäßig Hilfeleistungen erwachsen.

Im Weiteren erläutert Herr Barthel das Produktkonto 429 100.



Protokoll zu TOP 4

2018/082
16.05.2018

Familienportal Landkreis Nienburg

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Herr Sommerfeld stellt das Familienportal im Rahmen einer Präsentation vor.
Die Präsentation geht als Anlage zum Protokoll.

Herr Meier, Herr Sommerfeld, Herr Ó´Toràin begrüßen das Familienportal des Landkreises Nienburg/Weser als sehr positiv und familienfreundlich.



Aktuelle Entwicklung des Betreuungsausbaus U3

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Herr Barthel erläutert die Vorlage und informiert, dass wahrscheinlich der Termin zum 01.08.2018 zur Einrichtung zwei weiterer Großtagespflegestellen (GTP's) in Nienburg nicht eingehalten werden kann. Derzeit laufen Gespräche über zwei Standorte für GTP's und man sei weiter auf der Suche nach entsprechenden Immobilien. Die Ausstattungen für die gesamten Einrichtungen seien bereits geordert und die Standorte Liebenau und Warmsen würden mit großer Wahrscheinlichkeit zum 01.08.2018 ihren Betrieb aufnehmen.

Im weiteren ergab sich eine Diskussion über die Wohnortnähe von Betreuungseinrichtungen, die insbesondere im ländlichen Bereich nur sehr schwer zu erreichen ist und die daraus resultierende Zumutbarkeit für die Eltern, deren Erwartungen an vielen Stellen im Landkreis nicht erfüllt werden können.

In weiterer Auseinandersetzung über die gravierenden Platzdefizite im Bereich der Stadt Nienburg/Weser (insbesondere Ü3) erläuterten Herr Klein und Herr Barthel die zwar grundsätzliche Zuständigkeit des Landkreises für die Betreuung, verwiesen aber gleichzeitig auf die vertragliche Übertragung auf die Stadt und die sich daraus ergebenden Handlungszwänge für die Stadt. Entsprechende Hinweise hierauf wurden der Stadtverwaltung gegeben. Hinsichtlich der Kinder U3 sehe sich der Landkreis in der Pflicht und würde – soweit die Immobilienlage dies hergäbe – intensiv an der Umsetzung arbeiten.



Protokoll zu TOP 6

2018/084

16.05.2018

Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Tageseinrichtungen (KitaG) für Kinder

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Herr Barthel erläutert die Vorlage und teilt mit, die Beitragsfreiheit zur Kita Betreuung war bereits in der 1. Lesung im Landtag. Ob die Finanzierung durch das Land tatsächlich ausreiche, werde sich in den gemeindlichen Zuschussbedarfen zeigen. Die Tagespflege für Kinder Ü3 sei ein wichtiger Bestandteil der Betreuung, sei aber bislang in der Refinanzierung nicht ausreichend hinterlegt. Die von der Beitragsfreiheit abgedeckte Betreuungszeit ist auf acht Stunden limitiert.

Frau Feske erfragt, ob die TP auch Kinder über drei Jahren betreue.

Herr Barthel antwortet, es wird von unter drei Jahren bis 14 Jahren betreut. Für Kinder Ü3 handele es sich dabei um die sog. Randzeitenbetreuung, in wenigen Einzelfällen werde jedoch auch im Regelbereich Ü3 betreut, sofern kein anderer Platz zur Verfügung stehe.

Herr Barthel teilt mit, die hoheitliche Zuständigkeit Ü3 liege ebenfalls beim Landkreis. Es gebe so viele Anfragen zur Vermittlung von TP Plätzen, die kommunal nicht gedeckt werden könnten, man könne sich der zahlreichen Nachfragen von Eltern beim Landkreis kaum erwehren.

Frau Imgarten stellt die Frage, wie die beitragsfreie Betreuung in den Kitas umgesetzt werden solle: wie bekannt, fehlen dafür Fachkräfte. Man könne davon ausgehen, dass bei einer Beitragsfreiheit vermehrt Eltern ihre Kinder betreuen lassen werden. Schon jetzt seien die ErzieherInnen und SozialassistentInnen an ihren vor allem zeitlichen Grenzen.

In der weiteren Diskussion debattieren die Ausschussmitglieder über die weiteren Entwicklungen des defizitären Angebots, die durch die Beitragsfreiheit eher noch geschürt würden und die Abkehr von der bisher kürzeren, durch die Rechtsprechung erarbeiteten Betreuungszeit. Durch die Beitragsfreiheit sei sicherlich zu erwarten, dass die angebotenen acht Stunden auch ausgeschöpft werden. Erst darüber hin-

ausgehenden Bedarfe von Kindern bzw. deren Eltern können künftig in Rechnung gestellt werden.

Herr Barthel erläutert weiter zur Vorlage, dass die Richtlinie zur Sprachförderung zum 01.08.2018 wegfällt. Hier können künftig für die Fachberatung und Fortbildung nur noch 15 Prozent der vom Land zur Verfügung gestellten Mittel eingesetzt werden. Die weiteren Mittel stehen ausschließlich für weiteren Personaleinsatz zur Verfügung. Woher allerdings das Personal angesichts des leergefegten Arbeitsmarktes kommen solle, erschließe sich nicht.

Hinsichtlich der Auseinandersetzung mit den weiteren gesetzlichen Vorgaben (insbesondere Konzeptionierung der Sprachförderung) sei man im Fachbereich bereits auf dem Weg.



Protokoll zu TOP 7

16.05.2018

Mitteilungen/Anfragen

Beratungsgang:

keine



Protokoll zu TOP 8

16.05.2018

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsgang:

ohne